



Zentrum für Lehrerbildung  
Universität Koblenz - Landau,  
Campus Landau

# Schülerurteile als Hilfe in der Lehrerausbildung?

Schneider & Bodensohn (2008 / 2, 2011 in Vorbereitung)  
Kongress der BaSS, Marburg Juni 2011

## Inhalte

1. Prolog: „Schülermund tut Wahrheit kund“?
2. Theorieumgebung
3. Schülerurteile über Praktizierende im Blockpraktikum
4. Korrelationen der Urteile  
Schüler/Praktizierende/Mentorinnen
5. Ausblick und Bitte um Beteiligung an der zweiten Studie

# 1. Prolog

- Literaturlage: Zweifel an der Gültigkeit von Schülerurteilen scheinen unangebracht
- Aber: Methodische Umsicht und Vorsicht sind notwendig (soziale Erwünschtheit, Halo-Effekt usw.)
- Fazit: Kulturen der Beurteilung müssen „wachsen“

## 2. Vielfältige Theorieumgebung „Schülerurteil“

- Google 05/2011 zu „Schülerurteil“ 13.400 Quellen, 2008 lediglich ca. 2.000 Quellen, zu „Schülerbeurteilung“ aber derzeit ca 104.000 Ergebnisse, 2008 waren es ca. 14.000
- Expertise ist „verpackt“ (Schwarz & Prange, 1997) in Lehrerstudien, Studien zur Unterrichtsqualität (Gruehn, 2000), Klimaforschung (v. Saldern, 1986; 1987,1992; Bessoth, 1989)
- Bestandteil verschiedener Forschungsparadigmen, z. B. Prozess Paradigma, Prozess-Produkt-Paradigma - mit ganz unterschiedlichen Konsequenzen
- Beiprodukt größerer Studien: OECD-Schülerfragebogen zu PISA (2006), Projekt BIJU (Bildungsverläufe und psychosoziale Entwicklung im Jugendalter, MPI, 1994), LMU München (Sigel, 2008) „Unterrichtsentwicklung durch Schülerfeedback“, andauernd, UEVA (Müller, 2006) u. v. m.
- In Zusammenhang mit Praktika ab 2006-2010 in Landau eingesetzt

# 3. Schülerurteil über Praktizierende im Blockpraktikum

Analyse der Wahrnehmungsstruktur von Schülern bei der Bewertung von angehenden Lehrkräften in Schulpraktika

1. Auswertung 2008; N (Schüler) = 6783  
N (Praktikanten) = 346

2. Auswertung 2011; N (Schüler) = 10261  
N (Praktikanten) = 516

# Fragestellungen der ersten (explorativen) Landauer Schüler-Studie (2006-2010)

- Wie nehmen Schülerinnen und Schüler ihre „Lehrkräfte in Ausbildung“ im Blockpraktikum wahr?
- Können Schülerurteile sinnvoll kategorisiert werden?
- Gibt es Hinweise auf Nähe zu „klassischen“ Theorien der Führung und Unterrichtsqualität?
- Können Praktizierende sinnvoll am Verfahren beteiligt werden?

# Erträge der ersten Schüler - Studie

## Studierende:

- Vorbereitung und Durchführung der Befragung, Dateneingabe, Datenvergleiche = Methodische Schulung
- individuelle Rückmeldung
- Hilfe zur Beratung, Gesprächsanlässe

## System:

- Mitnahme der Schüler in der Qualitätssicherung

## Wissenschaft:

- Beitrag zur Modellierung

# Fragestellungen der zweiten Schüler-Studie

1. Bringt die Erhöhung der Fallzahlen der Schülerurteile andere Erkenntnisse bezüglich der Wahrnehmungskategorien?
1. Werden Korrelationen zu den REBHOLZ-Selbst- und Fremdbeurteilungen der Studierenden im Praktikum sichtbar?
2. Können Bezüge zwischen den Kategorien der Schülerurteile und den „Oser-Standards“ erfolgreichen Lehrerhandelns sowie den allgemeinen Sozial- und Methodenkompetenzen (Frey & Balzer) aufgedeckt werden?

# Erträge der zweiten Schüler-Studie

1. Die Erhöhung der Fallzahlen bringt keine neuen Erkenntnisse zur Faktorenstruktur
2. Skalen erfolgreichen Lehrerhandelns nach Oser (2001) scheinen auf den ersten Blick nicht oder kaum mit Skalen des Schülerurteils zu korrelieren
3. Wie die Standards von Oser mit den Schülerurteilen verbunden sind, scheint abhängig von der Gruppe der Beurteilenden zu sein

# Werkzeuge, Materialien

- Der aktuelle [Schülerfragebogen](#)
- Das [Merkblatt](#) zur korrekten Durchführung
- Das [Anschreiben an die Schulleitungen](#)
- Das [Anschreiben an den Elternbeirat](#)
- Die [Eingabedatei](#) zur Eingabe der Schülerdaten durch die Praktikanten mit individueller Grafik
- Die [Rückmeldung der Gruppenwerte](#)
- Die [Erklärung der Rückmeldung.](#)
- Die [Vergleichsgrafik](#) zur Einordnung der eigenen Werte

# Das Befragungsinstrument

## Beurteile deinen Praktikumslehrer

Liebe Schülerin / lieber Schüler,

unten findest du eine Reihe von Sätzen, die sich nur auf den Unterricht bei deiner Praktikumslehrerin oder deinem Praktikumslehrer beziehen.

Lies dir bitte jeden Satz genau durch und kreuze an, ob er auf den Unterricht bzw. auf den Praktikumslehrer zutrifft. Lasse bitte, wenn es geht, keinen der Sätze aus.

Die Bewertung ist ähnlich wie bei den Schulnoten: 1 bedeutet „stimmt genau“, 6 dagegen „stimmt nicht“. Frage bitte nach, wenn dir etwas unklar ist!

**Schreibe bitte nicht deinen Namen auf dieses Blatt!**

**Unsere Praktikumslehrerin /  
unser Praktikumslehrer....**

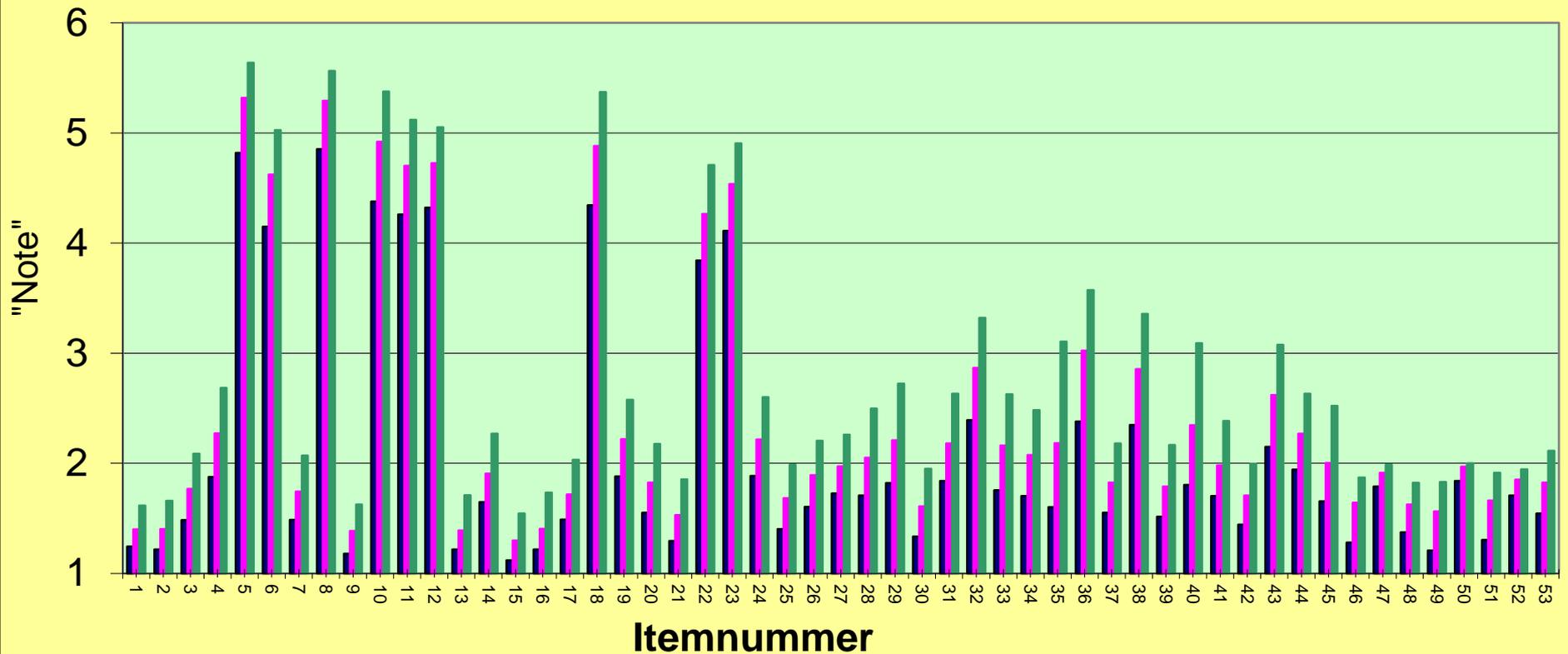
- (1) nimmt uns als Schülerinnen und Schüler ernst
- (2) ist gerecht zu uns
- (3) lobt uns für gute Leistungen
- (4) macht uns Mut bei schlechten Leistungen
- (5) behandelt manche Schülerinnen und Schüler besser als andere
- (6) trifft Entscheidungen immer ohne uns

	<i>stimmt genau</i>	<i>stimmt meistens</i>	<i>stimmt manchmal</i>	<i>stimmt oft nicht</i>	<i>stimmt meistens nicht</i>	<i>stimmt gar nicht</i>
(1)	1	2	3	4	5	6
(2)	1	2	3	4	5	6
(3)	1	2	3	4	5	6
(4)	1	2	3	4	5	6
(5)	1	2	3	4	5	6
(6)	1	2	3	4	5	6

# Vergleichsgrafik mit 25%-, 50%-, 75% Marke

unteres Quartil, Median, oberes Quartil

**N (Klassen) = 516**



# Schülerurteil bis 2008

## Klassenstufen im Untersuchungskollektiv

Im Zeitraum 2006 bis 2008 wurden NP=346 Praktikantinnen und Praktikanten durch insgesamt NS=6783 Schülerinnen und Schüler beurteilt

	Klasse	Häufigkeit	Prozent
Gültig	2	1	,3
	3	5	1,4
	4	17	4,9
	5	51	14,7
	6	46	13,3
	7	63	18,2
	8	41	11,8
	9	71	20,5
	10	51	14,7
	Gesamt		346

# Schülerurteil: Auswertungsmethode exploratives Design, adaptives Vorgehen

- Verbesserung der Datenqualität: Ipsatisierung (Ostendorf, 1990; Müskens, 2001)
- Hauptachsenanalyse mit anschließender orthogonaler Rotation (Varimax), Scree-Plot (Cattell)
- Schrittweiser Item-Ausschluss mit Ladung  $< .30$
- Schrittweiser Item-Ausschluss mit Anteil der quadrierten Primärladung an der Kommunalität des Items  $< .40$   
(Abgeschwächtes Kriterium: Fürntratt, 1969;  $a^2/h^2$  mindestens  $.50$ )

# Schülerurteil: Faktorenanalyse

- 6-Faktoren-Struktur, die in der Lage ist, 34.33% der Varianz in den (noch verbliebenen) 25 Items aufzuklären.  
1. Autokratie, 2. Anregungsgehalt des Unterrichts, 3. Lernkultur, 4. Wertschätzung, 5. klare Strukturvorgaben, 6. Einbindung der Schüler
- Diese Lösung kann in weiteren Analyseschritten nicht mehr sinnvoll verbessert werden.

# Schülerurteil: Innere Konsistenzen und Skalenwerte der 6-Faktoren-Lösung

Nr.	Name der Skala	Anzahl Items	$\alpha$	Skalenmittel*	Skalenvarianz
1	Autokratie	3	.80	14.10	3.56
2	Anregungsgehalt des Unterrichts	4	.92	8.65	4.63
3	Lernkultur	5	.88	11.30	5.13
4	Wertschätzung	3	.91	4.39	1.04
5	Klare Strukturvorgaben	4	.86	6.77	2.35
6	Einbindung der Schüler	4	.89	6.58	2.17

\* hier ist die Originalskalierung der Items zu berücksichtigen: 1 = „stimmt genau“, 6 = „stimmt gar nicht“

# Schülerurteil: Nähe zu Theorien der Führung und Unterrichtsqualität

- 2-Faktoren-Modell der Ohio-State-Studies: **Consideration, Initiating Structure** (Fleishman, 1953)
- 3-Faktoren-Modell der Pennsylvania-Studies: **Consideration, Initiating Structure, Rigidity-Flexibility** (Landy & Lamiell-Landy, 1978)
- Faktor **Partizipation**: Michigan-Studies (Katz & Kahn, 1952), auch Modellierungen (Vroom & Jago, 1991)
- **Unterrichtsqualität**: Shulman (1986), Wang, Haertel & Walberg (1993), Helmke & Weinert (1997), Helmke und Jäger (2002), Baumert, Blum & Neubrand (2002), Helmke (2003) uvm.

# Nähe zu Basic Properties: Helmke & Weinert (1997)

Baumert, Blum & Neubrand (2002) Seite 11

1. Good classroom management and effective response to critical events
2. Appropriate pacing, i.e., optimisation instead of maximization of lesson speed, and interactional exchange allowing for a high level of student attentiveness and participation
3. Clarity and structure in the presentation of material and the setting of tasks
4. Adaptivity of task selection and feedback given by the teacher, based on a diagnostic understanding of the ability and learning progress of individual students
5. Affective quality of the teacher-student and student-student relations.

# Folgerungen aus der ersten Schüler-Studie

- Die Urteile der Schülerinnen/Schüler sind konsistent und sollten unbedingt in die Lehrerausbildung einbezogen werden
- Schülerinnen und Schüler nehmen Praktizierende in Kategorien wahr, welche eine Nähe zu klassischen Führungstheorien und Theorien der Unterrichtsqualität nahe legen
- Wie Schülerurteile in Modelle der Partizipation und Unterrichtsqualität im Praktikum implementiert werden, ist erst in Ansätzen geklärt. Dazu bedarf es weiterer Auswertungen der Zusammenhänge der Urteile der Beteiligten Studierenden und Lehrer

## 4. Korrelation zum Fremdurteil N = 516, Werte >.2

Oser / Schüler	Auto- kratie	Anregungs- gehalt	Lernkultur	Wert- schätzung	Struktur- vorgabe	Ein- bindung
Lehrer – Schüler – Beziehungen	.200	.266	.311	.217	.253	.215
Disziplinprobl. Schülerrisiken						
Diagnose						
Lernstrategien						
Soziales Verhalten					.212	
Gestaltung u. Methoden d. U.	.215	.228	.237	(.193)	.255	.218
Medien		.208		.200		(.187)
Zusammenar- beit i. d. Schule		.275	.275	.231	.286	.268
Selbstorgani- sation	.390	.307	.354	.347	.236	.343
Fachdidaktik		.215	.202		.202	
Allg. Didaktik Planung Unterr.		.202	(.197)		.222	
Allg. Didaktik Durchführung U.		.239	.249		.251	.204

# Korrelation zum Fremdurteil N = 516, Werte >.3

Oser / Schüler	Auto- kratie	Anregungs- gehalt	Lernkultur	Wert- schätzung	Struktur- vorgabe	Ein- bindung
Lehrer – Schüler – Beziehungen			.311			
Disziplinprobl. Schülerrisiken						
Diagnose						
Lernstrategien						
Soziales Verhalten						
Gestaltung u. Methoden d. U.						
Medien						
Zusammenar- beit i. d. Schule						
Selbstorgani- sation	.390	.307	.354	.347		.343
Fachdidaktik						
Allg. Didaktik Planung Unterr.						
Allg. Didaktik Durchführung U.						

# Korrelation zum Selbsturteil N = 516, Werte >.2

Oser / Schüler	Auto-kratie	Anregungs-gehalt	Lernkultur	Wert-schätzung	Struktur-vorgabe	Ein-bindung
Lehrer – Schüler – Beziehungen						
Disziplinprobl. Schülerrisiken						
Diagnose						
Lernstrategien						
Soziales Verhalten						
Gestaltung u. Methoden d. U.		.222				
Medien						
Zusammenarbeit i. d. Schule						
Selbstorgani-sation						
Fachdidaktik						
Allg. Didaktik Planung Unterr.						
Allg. Didaktik Durchführung U.						

# Anmerkungen zum Zwischenergebnis

- Ergebnis erwartungskonträr?
- Hinweise auf Unterrichtskultur?
- Literaturlage (Schwarz & Prange 1997, Gruehn 2000)
- Ergänzendes Verfahren der Zuordnung von Lehrerkompetenzen und Schülerurteil notwendig
- Erste Erkenntnisse: Verschiedene Gruppen der Beurteiler nehmen die Zuordnung *Lehrerkompetenzen – Schülerurteile* unterschiedlich wahr

# Folgerungen aus der zweiten Schüler-Studie

- Schülerbefragungen zu Praktizierenden lohnen sich in jeder Hinsicht. Die ermittelten Skalen sind für weitere Analysen tragfähig
- Dass mehr Lehrerurteile mit Schülerurteilen korrelieren, wirft die Frage nach „Beurteilungskulturen“ im Klassenraum auf, die es bei der Ausbildung vermutlich stärker zu beachten gilt
- **Wie Urteile mit Schülerurteilen verbunden sind, scheint deutlich abhängig von der Zugehörigkeit zu einer Gruppe der Beurteilenden zu sein**
- **Wir bitten Sie deshalb (als Gruppe als Fachleute unter den Lehrerbildnern) um Ihre Beurteilung der Zusammenhänge**

# 5. Bitte geben Sie Ihr Expertenurteil !

- Ungeklärt ist bislang noch, mit welchen „etablierten“ päd. Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen diese Schülerkategorien korrespondieren. Um hierzu Strukturhypothesen zu gewinnen, die dann empirisch getestet werden können, bitten wir Sie als Expertinnen und Experten um Ihre Mithilfe:
- Schätzen sie für jede der genannten pädagogischen Kompetenzen ein, ob und in welchem Ausmaß die Schülerkategorien hierzu Überlappungen oder Übereinstimmungen aufweisen.
- [Das Instrument](#)

# Beispiel Expertenurteil

<i>Die pädagogische Kompetenz..</i>	<i>..stimmt überein oder überlappt inhaltlich mit der Schülerwahrnehmung</i>	<i>stimmt genau</i> <i>stimmt meistens</i> <i>stimmt manchmal</i> <i>stimmt oft nicht</i> <i>stimmt meistens nicht</i> <i>stimmt gar nicht</i>					
<b>Schüler motivieren</b>	Autokratie	1	2	3	4	5	6
	Anregungsgehalt des Unterrichts	1	2	3	4	5	6
	Lernkultur	1	2	3	4	5	6
	Wertschätzung	1	2	3	4	5	6
	Klare Strukturvorgaben	1	2	3	4	5	6
	Einbindung der Schüler	1	2	3	4	5	6

## Literaturhinweise

- Birker, K. (1997). Führungsstile und Entscheidungsmethoden. Cornelsen: Berlin.
- Bodensohn, R. & Schneider, C. (2008): Was nützen Praktika? Evaluation der Blockpraktika im Lehramt – Erträge und offene Fragen nach sechs Jahren In: Bodensohn, R. (Hrsg.). *Empirische Pädagogik*, Themenheft 22 (3), 274 – 304.
- Ditton, H. & Arnoldt, B. (2004). Schülerbefragung zum Fachunterricht – Feedback an Lehrkräfte. *Empirische Pädagogik* 18 (1), 115-139.
- Fleishman, E.A. (1953). The description of supervisory behavior. *Personnel Psychology*, 37, 1-6
- Frey, A. & Balzer, L. (2003). Soziale und methodische Kompetenzen – der Beurteilungsbogen smk: Ein Messverfahren für die Diagnose von sozialen und methodischen Kompetenzen. *Empirische Pädagogik*, 17(2), 148-175.
- Frey, A. (2008). Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Fürntratt, E. (1969). Zur Bestimmung der Anzahl interpretierbarer gemeinsamer Faktoren. *Diagnostica*, 15, 62-76.
- Gerstenmaier, J. (1975). *Urteile von Schülern über Lehrer*. Weinheim: Beltz Verlag.
- Gröschner, A. (2008). Innovationskompetenz in der Lehrerbildung. In: Bodensohn, R. (Hrsg.). *Empirische Pädagogik, Themenheft 22 (3)*, 328 – 352.
- Gruehn, S. (2000). Unterricht und schulisches Lernen. Schüler als Quelle der Unterrichtsbeschreibung. *Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie* (12). Waxmann: Münster.
- Haecker, H.& Werres, W. (1983). *Schule und Unterricht im Urteil der Schüler*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.
- Helmke, A. (2003). Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze-Velber: Kallmeyer-Verlag.
- Helmke, A. & Jäger, R.S. (Hrsg.) (2002). *Das Projekt MARKUS. Mathematik-Gesamterhebung Rheinland-Pfalz: Kompetenzen, Unterrichtsmerkmale, Schulkontext*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- ISQ. Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.. [http://sep.isq-bb.de/downloads/ISQ\\_Manual\\_Selbstevaluation.pdf](http://sep.isq-bb.de/downloads/ISQ_Manual_Selbstevaluation.pdf)  
Entnommen 01.10.2008
- Kahl, Th., Buchmann, M & Witte, E. (1977). Ein Fragebogen zur Schülerwahrnehmung unterrichtlicher Lernsituationen. In: *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, IX (4), 277-285.
- Katz, D. and Kahn, R.L. (1952). Some recent findings in human relations research, In E. Swanson, T. Newcombe and E. Hartley (eds), *Readings in social psychology*, NY: Holt, Reinhart and Winston
- KMK: Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2004): Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften.. [http://www.kmk.org/doc/beschl/standards\\_lehrerbildung.pdf](http://www.kmk.org/doc/beschl/standards_lehrerbildung.pdf) vom 01. 05. 2008
- Kounin, J. (1970). *Discipline and group management in classrooms*. New York: Holt, Rinehard & Winston.

- Landy, F. J & Lamiell-Landy, A. (1978) Dimensions of teacher behaviour. *Journal of Applied Psychology*, 1978, Vol. 63 (4), 522- 526.
- Martin, L. (1995). Klassenleiter und Tutoren: Wie Schüler ihre Arbeit beurteilen. *Pädagogische Rundschau*, 49 (6), 687-701. Müskens, W. (2001). *Sedimente der Selbstbeschreibung*. Berlin: VWF.
- Lück, H. E.(1996). Kurt Lewin. Weinheim: Beltz.
- Mayer, Joachim K. / Nickolaus, R. (2008). Der Unterrichts-Beurteilungsbogen zur Bewertung von Unterricht durch Schüler. [http://www.studienseminar-koblenz.de/medien/pflichtmodule\\_unterlagen/2004/21/Fragebogen%20von%20Instituten/Fragebogen%209%20\(UBB%20mit%20Auswertungsprogramm\).pdf](http://www.studienseminar-koblenz.de/medien/pflichtmodule_unterlagen/2004/21/Fragebogen%20von%20Instituten/Fragebogen%209%20(UBB%20mit%20Auswertungsprogramm).pdf) Entnommen 01.10.2008
- Müller, M. (2006). Schülerfragebogen UEVA. Entnommen 01.10.2008. <http://www.lrz-muenchen.de/~muellerpublikationen/pdf/uevalehrerversion.pdf>.
- Müskens, W. (2001). *Sedimente der Selbstbeschreibung*. Berlin: VWF.
- OECD Schülerfragebogen zu PISA, Schweiz und Liechtenstein (2006). Verfügbar unter: <http://www.pisa.admin.ch/bfs/pisa/de/index/05/02/02.Document.90711.pdf> Entnommen 01.10.2008
- Oser, F. (2001). Standards: Kompetenzen von Lehrpersonen. In F. Oser & J. Oelkers (Hrsg.), *Die Wirksamkeit der Lehrerbildungssysteme* (S. 215-342). Zürich: Rüegger.
- Ostendorf, F. (1990). *Sprache und Persönlichkeitsstruktur: Zur Validität des Fünf-Faktoren-Modells der Persönlichkeit*. Regensburg: Roderer.
- Schneider, Ch. & Bodensohn, R.(2008). *Curriculare Standards der fremdsprachlichen Lehrerbildung in der Praxis. Empirische Erkenntnisse*. In: Lüger, H. H. & Rössler, A. (Hrsg.).(2008). *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*. Sonderheft 13/2008, S. 215 – 236.
- Schneider, C. & Bodensohn, R.(2008/2). Lehrerhandeln aus Schülersicht - Eine Analyse der Wahrnehmungsstruktur von Schülern bei der Beurteilung von angehenden Lehrkräften in Schulpraktika. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand (LbP)*, 1 (2). Landau: VEP, 699 - 718
- Schwarz, B. & Prange, K. (1997). Schlechte Lehrer/innen. Zu einem vernachlässigten Aspekt des Lehrerberufs. Beltz: Weinheim / Basel.
- Shulman, Lee S. (1986). Those Who Understand: Knowledge Growth in Teaching. *Educational Researcher*, Vol. 15, (2), 4-14.
- Sigel, R. Unterrichtsentwicklung durch Schülerfeedback. Ein Projekt der *Stiftung Bildungspakt Bayern* und der *LMU München*. [http://www.paed.uni-muenchen.de/unius/L3\\_materialien\\_fragebogen.pdf](http://www.paed.uni-muenchen.de/unius/L3_materialien_fragebogen.pdf) Entnommen 01.10.2008
- Steltmann, K.(1992). Lehrerbeurteilung und Lehrereffektivität. In: Karlheinz Ingenkamp, Reinhold S. Jäger, Hanns Petillon & Bernhard Wolf (Hrsg.). *Empirische Pädagogik 1970-1990, eine Bestandsaufnahme der Forschung in der Bundesrepublik Deutschland*. Band 2. Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Thiel, Ulber & Achterberg. (2004). Arbeitsgruppe Schul- und Unterrichtsqualität an der FU. Schülerfragebogen. [http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/schulentwicklungsforschung/downloads/sch\\_lehrfragebogen.pdf](http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/schulentwicklungsforschung/downloads/sch_lehrfragebogen.pdf). Entnommen 01.10.08.
- Tracy, L. (1987). Consideration and Initiating Structure: Are They Basic Dimensions of Leader Behavior? *Social Behavior an Personality*, 1987, 15 (1), 21 - 33
- Vroom, V., H.& Jago, A., G. (1991). *Flexible Führungsentscheidungen*. Stuttgart: Poeschel Verlag.
- Wang, M.C.; Haertel, G.D.& Walberg, H.J. (1993). Toward a knowledge base for school learning. *Review of educational research* (Washington, DC), vol. 63, 249–294.